

Freiburg, 23. Dezember 2012

Ihr Lieben,

wir haben nun schon länger nichts von uns hören lassen, und möchten unter anderem aus diesem Grunde über drei Jahre berichten, nämlich 2010, 2011 und 2012.

Das Weihnachtsfest 2010 wurde leider dadurch getrübt, das Armin gut eine Woche vor Weihnachten krank wurde und dann über die Festtage sieben Tage stationär im Krankenhaus behandelt werden musste (Wundrose/Erysipel am linken Unterschenkel). Schon bald darauf war er wieder auf dem Weg der Besserung, aber manches, was wir uns noch vor Weihnachten vorgenommen hatten, konnte nicht wie geplant durchgeführt werden, dazu zählte auch die Versendung unseres Weihnachtsrundbriefes 2010.

Es war für uns alle eine Enttäuschung – für unseren Vati wohl am meisten – das Christel sich nach achtjähriger Ehe von ihm getrennt hat. Wegen einer über das Internet wiedergefundenen „Jugendliebe“, wie sie selbst es begründet. Alles nur schwer nachvollziehbar! Christel zog im Juni 2010 aus der gemeinsamen Wohnung in Mölln aus, einige Monate später wurde die Ehe rechtskräftig geschieden. Wir wollen darüber keine weiteren Worte mehr verlieren.

Mitte Dezember 2010 erlitt unser Vati seinen zweiten Herzinfarkt. Wie die meisten von euch wissen, hatte er ja rund 20 Jahre zuvor schon einen Vorderwandinfarkt gehabt, den er aber gut überstanden hatte. Von dem neuen Infarkt hat er sich leider nicht mehr erholt. Am 13. Januar 2011 ist er heimgegangen, kurz nach dem Bärbel ganz in ihrer Nähe in Hamburg für ihn einen Platz in einem Pflegeheim organisiert hatte. Wir wissen ihn jetzt zuhause bei seiner Elisabeth, unserer Mutti, die ihm 1999 vorausgegangen ist.

Wenn wir auf das Jahr 2010 zurückblicken, war wohl die einschneidendste Veränderung in unserer Familie der Aus- und Wegzug unserer damals noch siebzehnjährigen Rebekka Anfang September 2010. Sie hat im Oktober 2010 in Köln ihr Musik- und Mathematikstudium aufgenommen und sich inzwischen dort sehr gut eingelebt. Rebekka hatte auch an der Musikhochschule Freiburg die Aufnahmeprüfung bestanden und eine Zulassung erhalten und konnte danach alle weiteren Prüfungen (u.a. München, Mannheim, Karlsruhe) absagen. Sie



hat sich aber dennoch entschieden, nicht in Freiburg sondern in Köln zu studieren. Auch wenn diese Entscheidung, wie sie selbst zugibt, auch irrationale Aspekte hat: Die Hochschule für Musik und Tanz in Köln ist einer der ältesten, größten und renommiertesten Musikhochschulen in Europa, wie uns viele Fachleute bestätigt haben, und Rebekka kann mit Recht stolz darauf sein, dort eine Zulassung bekommen zu haben.

*Köln, Anfang September 2010: Rebekka auf der Deutzer Rheinbrücke*

Mit Rebekka ist jetzt auch unser jüngstes Kind ausgezogen, und wir trösten uns damit, dass unser David wenigstens noch ganz in unserer Nähe in Freiburg in Karins Elternhaus wohnt. David studiert seit WS 2009/2010 an der Uni Freiburg Deutsche Sprachwissenschaft und Literatur und im Nebenfach Skandinavistik. Es ist uns und auch ihm wohl noch nicht klar, ob er mit dieser Fachrichtung seinem eigentlichen Traumberuf, dem Sportjournalismus, näher kommt. Zu wünschen wäre es jedenfalls.

Wie schon die vergangenen Jahre war auch das Jahr 2010 wieder stark musikalisch geprägt. Seit dem Frühsommer 2010 haben Karin und ich in der Freiburger Kantorei mitgesungen, einem ca. 80 Sänger umfassenden kirchenmusikalisch orientierten Laienchor mit gehobenem Anspruch, der vom Landeskantor der Evangelischen Kirche Südbaden, Prof. Carsten Klomp, geleitet wird. Anfang Juli haben wir das Werk „König David“ (Le Roi David) von Arthur Honegger zur Aufführung gebracht, das nächste Chorprojekt war dann das Oratorium „Die letzten Dinge“ von Louis Spohr im Februar 2011. Armin konnte zeitweilig sogar im „Herdermer Vokalensemble“, dem Kammerchor von Carsten Klomp, mitsingen, ein kleiner, aber leistungsfähiger Chor, der seinen Mitgliedern schon einiges an Professionalität abverlangt und auch über Freiburg hinaus hohes Ansehen genießt.

In den Sommer 2010 fiel auch die Aufführung von Orffs „Carmina Burana“ mit dem Chor des Bertold-Gymnasiums in Revere und in Padua, Norditalien, sowie in Freiburg als abschließender Höhepunkt des Zeltmusikfestivals. An diesem Projekt haben Karin, Rebekka und Armin mitgewirkt.

Armin spielte zudem von Frühjahr 2009 bis Herbst 2010 in der Freiburger



Orchestergesellschaft mit (2. Voline), einem angesehenen Laienensemble. In diese Zeit fiel die Einstudierung und Aufführung einiger renommierter Orchesterkompositionen (Sinfonien von Schubert, Schumann und Dvorak, Klavierkonzert von Chopin, Violinkonzert von Bach, Hornkonzert von Schumann u.a.), aber auch die Mitwirkung in großen Chorwerken wie Puccinis *Messa di Gloria* und Vivaldis *Gloria*.

Karin und Armin haben beide seit 2010 an der Kirchenmusikalischen D-Ausbildung im Ev. Kantorat Freiburg teilgenommen, Karin für die Fachrichtung „Orgel“, Armin für „Chorleitung“. Karin hat am 4. September 2012 nach zweijähriger Ausbildung ihre Hauptfachprüfung Orgel (Gottesdienstliches Orgelspiel, Orgelliteraturspiel, vom-Blatt-Spiel) mit der Gesamtnote 1,5 bestanden, nachdem sie zuvor schon das D-Kolloquium (Musiktheorie, Gehörbildung, Gesangbuchkunde, Gottesdienstkunde, Orgelkunde) erfolgreich absolviert hatte.

*August 2012: Karin an der Mathis-Orgel der Freiburger Ludwigskirche*

Die umfangreichen musikalischen Aktivitäten machen einerseits viel Freude, andererseits kommt man, gerade auch als langsam älter werdender Mensch, gelegentlich an seine Belastungsgrenze. So kam Armin in der Konzertvorbereitungsphase Ende Juni/Anfang Juli 2010 mit den Proben für drei Ensembles und der Dirigierausbildung auf mehr als 20 h Musik pro Woche, eine Belastung die man, zumindest solange noch volle Berufstätigkeit besteht, nur kurze Zeit aushält.

Seit Herbst 2010 leitet Armin den kleinen Chor der Neuapostolischen Gemeinde Bötzingen am Kaiserstuhl.

Das wohl wichtigste Ereignis 2011 war die Geburt unseres ersten Enkelkinds Noémi Rebekka, Tochter von Matthias und Steffi, am 21. November 2011.



Dann kam das Weihnachtsfest 2011. Das Besondere daran war, dass wir zum ersten Mal nach fast 6 Jahren einmal wieder mit allen unseren Kindern gleichzeitig zusammen sein und Weihnachten feiern konnten. Das letzte Erinnerungsfoto der „ungeteilten“ Familie wurde am 9. April 2006 anlässlich Rebekkas Konfirmation aufgenommen, im Jahr 2005 feierten wir das letzte gemeinsame Weihnachtsfest.

*Weihnachten 2011 bei uns in Freiburg*

Mancher wird sich fragen, wie wir denn jetzt mit unserem Leben zurechtkommen, ganz allein, ohne Kinder. Die Antwort ist einfach: Eigentlich ganz gut. Und das hängt sicher damit zusammen, dass wir durch den großen zeitlichen Abstand unserer Kinder, und auch, weil alle drei sehr anstrengend sein konnten, wirklich zwei Jahrzehnte „Familie total“ hatten, so dass die Sehnsucht nach Ruhe zumindest derzeit noch deutlich größer ist, als der Wunsch nach einem „vollen Haus“ mit Kindern und Enkelkindern.

Trotzdem freuen wir uns natürlich über das Wiedersehen mit unseren auswärts wohnenden Kindern. Während wir David häufiger sehen, weil er noch in Freiburg wohnt, sind Begegnungen mit Rebekka seit Herbst 2010 seltener geworden. Immerhin ist Rebekka ca. 3 bis 4 mal im Jahr in Freiburg, in den Sommerferien meist für rund 2 Wochen. Matthias und Steffi haben ja bereits im August 2006 Freiburg verlassen und sind nach Leipzig gezogen, im September 2008 dann von Leipzig nach Berlin und im August 2011 in die Frankfurter Umgebung nach Biebergemünd. Trotzdem gab es auch mit ihnen immer wieder Begegnungen:

- Ende Juli 2007 anlässlich Steffis und Matthias Hochzeit in Leipzig,
- im August 2008 auf Bärbels Silberhochzeit in Hamburg,
- im Mai 2010 hat Armin Matthias während einer Dienstreise in Berlin getroffen,
- ebenso im März 2011 (in beiden Fällen konnte Steffi leider nicht dabei sein, weil sie arbeiten musste),

- im Oktober 2010 haben Karin und Armin Matthias und Steffi in Berlin besucht,
- Ende Januar 2011 waren wir anlässlich der Trauerfeier für unseren Vater mit Matthias in Mölln zusammen,
- 2011 haben wir mit allen gemeinsam Weihnachten gefeiert, bei uns in Freiburg,
- Im Sommer 2012, am 28. Juli, feierten wir Armins 60. Geburtstag (14. Juli) in Freiburg, genauer gesagt auf dem Giersberg bei Kirchzarten,
- Am 2. Adventssonntag, dem 9. Dezember 2012, konnten wir mit Matthias, Steffi, Noémi, Rebekka und Martin zu einem vorweihnachtlichen Treffen zusammen sein, bei Matthias in Biebergemünd, in den Nähe von Frankfurt/Main (Spessart).

Armins 60. Geburtstag wurde am Samstag, d. 28. Juli 2012 auf dem Giersberg bei Kirchzarten, Gaststätte St. Laurentius, im Kreis der engeren Familie gefeiert, mit herrlichem Blick auf das Dreisamtal und einer Witterung, die viel besser war als alle Vorhersagen. Dieser Termin passte uns und unseren Kindern besser als der 14. Juli, an dem Armin tatsächlich



Geburtstag hat. Außerdem fiel dieses Datum fast genau mit dem 35. Hochzeitstag von Karin und Armin und mit dem 5. Hochzeitstag von Steffi und Matthias zusammen. Bei gutem Essen und Trinken, aber auch bereichert durch einige einleitende musikalische Beiträge in der St. Laurentius Kapelle (Orgel, Trompete, Cello, Chor- und Sologesang) und auch nach dem Mittagessen in der Gaststätte, haben wir einige schöne Stunden im Kreis der Familie erleben dürfen.

*Feier von Armins 60. Geburtstag*

Im September 2012 haben wir gemeinsam Urlaub mit Rebekka und Martin in unserem traditionellen Feriendomizil Port Bourgenay an der französischen Atlantikküste gemacht.



Rebekka und Martin kennen sich schon seit unserem Treffen mit Sigrun, Peter, Christa und Martin in Freiburg im Mai 2007 und sind seit Bärbels Silberhochzeit im August 2008 unzertrennlich. Einige Monate, nachdem Rebekka ihr Studium in Köln aufgenommen hatte und nachdem Martin kurz darauf dort auch seinen Arbeitsplatz bekommen hatte, sind die beiden in Martins Zweizimmerwohnung in Köln zusammengezogen.

*Urlaub am französischen Atlantik, gemeinsam mit Rebekka und Martin, im September 2012*



In diesem Jahr werden wir Weihnachten im kleinen Kreis feiern, zusammen mit David. Ein paar Tage später werden wir dann auch Martin und Rebekka noch für ein paar Stunden sehen. Und zum Jahresabschluss 2012 sind wir dann zu zweit, ganz allein. Aber wer weiß – vielleicht gehen wir tanzen? Langweilig ist es uns noch nie geworden, auch nicht, seit unsere Kinder aus dem Haus sind.

*Konzerthausball am 7. Dezember 2012*

Wir wünschen euch und euren Familien von Herzen gesegnete, freudige und von innerem und äußerem Frieden erfüllte Festtage und einen glücklichen und gesunden Wechsel in den neuen Zeitabschnitt, in dem euch unser großer Gott führen und bewahren möge!

Ganz liebe Grüße von euren Freiburgern

Karin und Armin